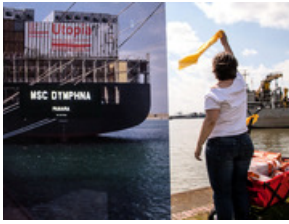


Artikel vom 22.07.2014 - 17:18 Uhr

»Utopia«-Container verlässt Europa

Die Ausstellung »Aufbruch in die Utopie« zur Gießener Auswanderergesellschaft reist von Bremen weiter in die USA. Am Dienstag nächster Woche (29. Juli) verlässt der »Utopia«-Container Europa.



Sag zum Abschied leise
»Servus«: Esther Steinbrecher
vom Reisebüro »Muss i denn Tours
und Cargo Trips für Auswanderung
auf Probe und permanente
Objektumsiedlung« verabschiedet
den Ausstellungscontainer in
Bremerhaven. (Montage: pv)

© Red

Die Ausstellung »Aufbruch in die Utopie« zur Geschichte der Gießener Auswanderergesellschaft schließt ihre Türen in Bremen mit einer positiven Bilanz. Rund 5000 Menschen besuchten die Kulturkirche St.-Stephani zur Erkundung der Ausstellung und zu den zahlreichen Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Am 10. Juli endete die Ausstellung mit der Audioperformance »Die Botschaft« der Berliner Gruppe Kulturmaßnahmen. Mittlerweile wurden alle Kisten wieder verstaut und für den Transport in die USA vorbereitet.

Am Dienstag nächster Woche verlässt der »Utopia«-Container Europa. Von Bremerhaven aus wird er an Bord der MSC Dymphna nach Baltimore (USA) verschifft, um von dort zur nächsten Ausstellungsstation, Washington D.C., zu reisen. Im dortigen German-American Heritage Museum öffnet der »Aufbruch in die Utopie« am 6. September. Nach Abwicklung der Ausstellungstransporte innerhalb Deutschlands durch die BLG Logistics Group freuen sie die Organisatoren um Oliver Behnecke und Peter Roloff nun, dass die Cargotrans (Bremen) GmbH Internationale Spedition die Ausstellung als Partner für die Übersee- und die Transporte in den USA betreut.

In Washington wird erstmals auch eine neue Ausstellungskiste mit dem Titel »Land der Möglichkeiten/Land of Opportunities« zu sehen sein, ein Beitrag des German Historical Institute Washington D.C. für die Stationen in den USA. Zwei Biografien zeigen erfolgreiche wirtschaftliche und politische Teilhabe deutscher Einwanderer dort.

Neben den persönlichen Gegenständen, die Ausstellungsbesucher in Gießen und Bremen dem Reisebüro »Muss i denn Tours & Cargo Trips« zur permanenten Objektumsiedlung anvertraut haben, reist auch Kilian Spiethoff, Mitautor des Ausstellungsbuches »Aufbruch in die Utopie«, mit in die USA. Dank eines Recherchestipendiums des German Historical Institute Washington D.C. wird er im Juli und August in Missouri und Illinois die Quellenforschungen für sein Promotionsthema vorantreiben, das aus der Beschäftigung mit der Gießener Auswanderergesellschaft erwuchs. Vor Ort wird Spiethoff von Teammitglied Dorris Keeven-Franke unterstützt.

Die nächste Ausstellungsstation ist vom 6. September bis 25. Oktober das German-American Heritage Museum, Washington D.C. (USA) (www.gahmusa.org). Die German-American Heritage Foundation of the USA beherbergt im ehemaligen Haus des deutschen Kaufmanns John Hockemeyer ein 2010 eröffnetes Museum. Das Museum richtet sich gleichermaßen an das politische Washington D.C., an deutsch-amerikanische Interessensgruppen sowie Schulgruppen.

Als vierte und vorläufig letzte Station kommt die Ausstellung vom 22. November bis 19. April 2015 nach St. Louis in das Missouri History Museum (www.mohistory.org). Das in seinen räumlichen Ausmaßen beeindruckende Museum mit jährlich rund 300 000 Besuchern befindet sich auf dem ehemaligen Weltausstellungsgelände von 1904. Mit dem angegliederten Forschungsarchiv, das die Muench Family Papers beherbergt, ist die Sommer-Republik bereits seit einigen Jahren im regen Austausch. pm

© Gießener Allgemeine Zeitung 2014 - www.giessener-allgemeine.de